

## Zierpflanzenbau 12/2026

Frankfurt (Oder), den 10.07.2026

### Tierische Schaderreger an Stauden im Freiland (Teil 2)

#### Unechter Kohlerdfloh

In der Staudenproduktion im Freiland treten an Beständen von *Gaura lindheimeri* massive Schäden in Form von durchlöcherten Blättern auf. Bei der Schadursache handelt es sich um Fraßschäden durch den Unechten Kohlerdfloh *Altica oleracea*. Dieser blau metallisch glänzende Käfer ist bis zu 4 mm groß und zählt zu den Flohkäfern, die ein enormes Sprungvermögen besitzen. Bei Berührung springen sie auf und sind sehr schwer zu finden. Im Frühsommer werden vom Weibchen Eier an die Wirtspflanzen abgelegt, das sind vor allem Weidenröschen, Nachtkerzen, Sommerazaleen, aber auch Besenheide (*Calluna vulgaris*) und Fuchsien. Die Käferlarven entwickeln sich auf den Blättern, wo sie durch ihre Fraßtätigkeit starke Qualitätsminderungen verursachen können. Zur Bekämpfung sind Mittel gegen beißende Insekten z.B. **NeemAzal-T/S** nutzbar. Weitere Mittel mit einer Zulassung gegen Käfer sind **NEU 1153 I EC** (Pyrethrine), Trebon EC 30 (Etofenprox), sowie **Spruzit Schädlingfrei** (Pyrethrine + Rapsöl). **NEU 1153 I EC** und **Trebon** haben die Bienengefährdungsstufe B2 (Anwendung nach Ende des täglichen Bienenfluges bis 23:00 Uhr). Bei einem Einsatz von NeemAzal-T/S sind Schäden an Blüten möglich.



Abb 1: Unechter Kohlerdfloh (*Altica oleracea*)



Abb 2: Fraßschäden an *Gaura lindheimeri*

## Schwefelkäfer

In den Monaten Juni bis August können Schwärme des **Schwefelkäfers** *Cteniopus sulphureus* auffällig werden. Dieser oft gesellig lebende Käfer ist 7 bis 9 mm groß und von schwefelgelber Färbung. Der adulte Käfer ernährt sich von Blütenpollen und ist bevorzugt an Doldenblütlern zu finden. Es werden aber auch andere Pflanzenfamilien mit weißen und gelben Blüten besucht. Der wärmeliebende Schwefelkäfer kann besonders an sonnigen Standorten vorkommen. Die Larven überwintern im Wurzelbereich gut durchwärmter Böden. Auch wenn der adulte Käfer massenhaft an Blüten vorkommen kann, stellt er keinen bekämpfungswürdigen Schädling dar, da er nur an den Pollen frisst. Buchtenfraß an den Blütenblättern wird durch den **Gefurchten Dickmaulrüssler** *Otiorhynchus sulcatus* verursacht, der mit **Mainspring** (Cyantraniliprole) oder **Trebon EC 30** (Etofenprox) bekämpft werden kann. Werden adulte Käfer gefunden, ist von Eiablage und Larvenschlupf in der näheren Umgebung auszugehen. Es empfiehlt sich eine Ausbringung von insektenpathogenen Nematoden (z.B. *Heterorhabditis* sp., *Steinernema* sp.) oder dem insektenpathogenen Pilz *Metarhizium brunneum* Stamm Ma43 im Präparat: **Lalguard M52 GR**.



Abb.3: Schwefelkäfer an *Hydrangea quercifolia*



Abb 4: Buchtenfraß an *Hydrangea quercifolia* durch Gefurchten Dickmaulrüssler

## **Gefahr des Einschleppens des Japankäfers (*Popillia japonica*)**

Der inzwischen auch in Deutschland lokal nachweisbare Japankäfer hat aufgrund seiner polyphagen Lebensweise ein enormes Schadpotential und ist deswegen als Prioritärer Quarantäneschädling in der EU eingestuft.

Verbreitungsmöglichkeiten bestehen vor allem durch Transporte aus Befallsregionen in Europa, insbesondere aus Italien und dem Schweizer Tessin. Daher möchten wir Sie sensibilisieren, bei Erhalt von Sendungen aus diesen Regionen besonders aufmerksam zu sein. Dabei kann es sich um adulte Käfer, aber in pflanzlichen Sendungen mit Erde ggf. auch um die übrigen Stadien des Käfers handeln. Nicht zuletzt besteht eine Einschleppungsgefahr auch durch den Reiseverkehr gerade jetzt zur Urlaubszeit.

Falls Sie verdächtige Exemplare beobachten, versuchen Sie bitte, diese sicherzustellen und informieren Sie umgehend den Pflanzenschutzdienst.

Ein ausführlicher Hinweis zum Thema Japankäfer wurde unter [www.isip.de](http://www.isip.de) eingestellt. Informationen sind auch unter diesem Link zu finden: <https://lelf.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Japankaefer-Info-fuer-Meldungen-lang.pdf>

Die erteilte Notfallzulassung von COSAYR (Chlorantraniliprole) zur Bekämpfung in Zierpflanzen gilt nur bei nachgewiesenem Befall und Aufforderung durch die zuständige Pflanzengesundheitskontrolle, bislang besteht dafür im Land Brandenburg keine Veranlassung.

## **Zulassungsinformationen**

### **Zulassungserweiterung nach Art. 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009**

#### **Ranman Top (Cyazofamid) Zul. Nr. 036860-00**

- gegen Phytophthora-Arten (*Phytophthora species*) in Zierpflanzen (Topf- und Containerkulturen) im Gewächshaus für Kulturverfahren auf versiegelten Flächen mit Auffangsystemen für ablaufendes Wasser, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, gießen, 1x 0,45 ml/m<sup>2</sup> in 2 l Wasser/m<sup>2</sup>, Auflagen/AWB: NZ113, SF276-EV, **B4**

## Zulassungsverlängerungen

| <b>Präparat</b><br>Zulassungsnummer | <b>Wirkstoff</b>                                                 | <b>Verlängerung<br/>bis</b> |
|-------------------------------------|------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| <b>Closer</b><br>008447-00          | Sulfoxaflor                                                      | 18.08.2029                  |
| <b>DiPel DF</b><br>00A304-00        | <i>Bacillus thuringiensis subsp.<br/>kurstaki Stamm ABTS-351</i> | 15.08.2027                  |
| <b>DiPel ES</b><br>024080-00        | <i>Bacillus thuringiensis subsp.<br/>kurstaki Stamm ABTS-351</i> | 15.08.2027                  |
| <b>Gnatrol SC</b><br>008500-00      | <i>Bacillus thuringiensis subsp.<br/>israelensis</i>             | 15.08.2027                  |